

BRESSLAU beabsichtigt nun, mit Hilfe eines jüngeren Mitarbeiters zunächst die in der kritischen Bearbeitung im wesentlichen fertigen Urkunden bis zur Kaiserkrönung Heinrichs III. in einem ersten Halbband herauszugeben.

In der dritten Abteilung (*Diplomata saec. XII*) hat der Abteilungsleiter Hr. v. OTTENTHAL, unterstützt durch Hrn. Prof. HANS HIRSCH in Prag und Hrn. Dr. v. REINÖHL in Wien, die Bearbeitung der Urkunden Lothars III. so weit gefördert, daß er den Beginn des Druckes für das neue Verwaltungsjahr mit Bestimmtheit in Aussicht stellt. Hr. v. OTTENTHAL hat daneben auf seinen Archivreisen eine Anzahl von Diplomen von Heinrich IV. bis Heinrich VII., Friedrichs II. Sohn, gesammelt, die er mit den erforderlichen Erläuterungen in einem der nächsten Hefte der Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung bekanntmachen wird. Hr. Prof. HANS HIRSCH ist durch seine Arbeiten im Münchener Reichsarchiv zu einer kritischen Prüfung der Bamberger Bischofsurkunden des 11. und 12. Jahrhunderts geführt worden, deren Ergebnisse er demnächst in einem Buche über die hohe Gerichtsbarkeit im deutschen Mittelalter niederlegen wird. Hr. Dr. v. REINÖHL hat neben Untersuchungen über die Drübecker und Riechenberger Urkunden die Siegel Lothars III. nach dem Vorbild von FOLTZ und BRESSLAU bearbeitet.

Die Abteilung *Epistolae*, die mit einer kurzen Unterbrechung seit 1902 unter der Leitung von TANGL stand, ist durch seinen Tod besonders schwer heimgesucht worden. Denn in den letzten Jahren hatte er sich ihr fast ausschließlich gewidmet; in ihr sah er offenbar auch für die Zukunft sein eigentliches Arbeitsgebiet; kein Wunder, wenn wir jetzt die Lücke, die sein vorzeitiger Tod gerissen hat, besonders schmerzlich empfinden. Die Leitung übertrug die Zentraldirektion dem Vorsitzenden, der im Sinne von TANGL die Arbeiten weiterführen wird. Die nächste Aufgabe ist die Beendigung der bereits im Gange befindlichen Editionen, zunächst des von Hrn. Prof. ERICH CASPAR in Königsberg bearbeiteten *Registrum Gregorii VII*, von dem nur noch die Indices ausstehen, welche aber bereits gesetzt sind. Die Ausgabe des zweiten Teils des Registers Gregors VII. wird in Kürze erfolgen. Der einzige ständige Mitarbeiter der Abteilung, Hr. Prof. PERELS, hat das Manuskript für die Ausgabe der Briefe Hadrians II. im VI. Bande der Quartausgabe druckfertig gemacht bis auf die Vorrede, die notwendige letzte Überarbeitung und die Erledigung einzelner Stücke, für die noch auswärtige Auskünfte eingeholt werden müssen. Der